

## Stadtfotografin ist „Dem Grün auf der Spur“

Jana Hartmann fragt in ihrer Ausstellung im Institut für Neue Technische Form: „Welche Natur wollen wir schützen?“

Von Stefan Benz



Die Arbeiten von Jana Hartmann beschäftigen sich mit den Wechselwirkungen zwischen Natur und urbanem Raum. Foto: Sascha Lotz

**DARMSTADT.** (Als die Frankfurterin Jana Hartmann vor zwei Jahren von einer Jury der Werkbundakademie zur 13. Darmstädter Stadtfotografin gekürt wurde, hatte sie nur ein sehr unscharfes Bild von der Kommune, die sie mit der Kamera durchstreifen sollte: „Ich kannte den Friedensplatz und dachte, die Stadt ist überhaupt nicht grün.“ Der Auftrag der Werkbundakademie aber lautete just „Dem Grün auf der Spur“, weshalb Hartmann denn auch in den folgenden Monaten ihr grünes Wunder erlebte.

Schließlich ist Darmstadt ja nicht nur dem alten Slogan gemäß „die Stadt im Walde“, sondern auch eine Stadt der Parks. In Jana Hartmanns Ausstellung mit über 100 ihrer Arbeiten im Institut für Neue Technische Form (bis 20. Oktober), just am wenig grünen Friedensplatz, aber feiert die Fotografin nicht das gärtnerische Idyll. Sie sucht als Foto-Flaneurin vielmehr die Grenzlinien zwischen Wiesengrün und Betongrau und fragt nun in ihrer Schau: „Welche Natur wollen wir schützen? Wie viel Dickicht wollen wir in der Stadt ertragen?“

Als symbolische Aktion hat Hartmann 30 Götterbäume in der Stadt ausgegraben und eingetopft. Wobei nur zwei Exemplare der Neophyten im Topf überlebten und jetzt als chlorophyllhaltige Metaphern in der Ausstellung stehen. Das ur-

springlich aus China stammende Gewächs ist eine invasive Art, die durch ihren ebenso schnellen wie stattlichen Wuchs einheimische Gewächse verdrängt. Als „Ghettopalme“ und „Trümmerbaum“ wird das bis zu 20 Meter hohe Gehölz apostrophiert, denn die Art besiedelt als florales Pionierkommando immer wieder verblühend rasch die urbane Kampflinie zwischen Kultur und Natur. Und genau diese Zone hat Jana Hartmann in ihren Fokus gerückt. Da ist auf der einen Seite die gezähmte Natur, die bis-

weilen bizarre Blüten treibt. In der Notaufnahme der Städtischen Kliniken entdeckte die Frankfurter Fotografin eine Ansicht von blühendem Mohn, der man erst auf den zweiten Blick ansieht, dass es sich um eine Wand handelt, an der auch zwei Steckdosen prangen.

Ebenfalls auf dem versiegelten Krankenhausgelände welkt abgeschnittener Efeu an einer Mauer, über der sich technofuturistisch die Plattform des Rettungshubschraubers erhebt. Mal ist ein Bäumchen zum Schutz mit einem rot-weißen

Geländer eingefasst, als würde es sonst weglieben, mal steht ein Gummibaum im Foyer einer Kantine wie gefangen in einem Glaskäfig.

Der Mensch will das Grün offensichtlich mit aller Macht im Griff behalten. Aber kann das gelingen? Schaut man sich die Arbeiten der Stadtfotografin an, weiß man: Das kannst du vergessen. In jeder Ritze sprießt es, aus jedem Spalt drängt es mit Urkraft. Überwuchert erscheinen ein Fahrrad und ein Klappstuhl ebenso wie zwei gestapelte Autowracks. Hier hat

der Wald einen aufgegebenen Schienenstrang schon verschluckt, dort hat eine Wiese ein Geländer überwunden und erobert gerade den Gehweg.

Darmstädter Wahrzeichen sind in Hartmanns City-Dschungel oft nur auf den zweiten Blick zu sehen. Einen von Neon-Lampen erleuchteten Treppenabgang, der von Gewächsen bedrängt wird, würde man glatt in Amazonien verorten, dabei entstand das Bild am Hauptbahnhof. Der Mensch hält dagegen, bisweilen brachial, will dann aber doch auch

nicht alles Grün unterpflügen, was auf der Lichtwiese eine besonders groteske Ansicht ergibt. Inmitten von aufgetürmtem Erdschutt wurde eine Birkenkeife verschont und mit Zäunen als Zwei-Quadratmeter-Naturschutzgebiet markiert.

Wie der Mensch als Berserker und Sisyphus in der Natur wütet, gegen sie ackert und dann wieder für sie gärt, das erscheint bei Jana Hartmann wie ein Bilderbogen der Vergeblichkeit. Die Zivilisation mag die Umwelt attackieren und vernichten, doch die Natur wird zurückschlagen. Diese Erkenntnis ist Jana Hartmanns Fotos eingeschrieben: Wir können den Wildwuchs bändigen und tilgen, doch wenn die Städte tot sind, wird das Grün mit Macht zurückkommen.

Damit sich diese apokalyptische Pointe nicht erfüllt, hat die Werkbundakademie zum Fotopreis einen Band (218 Seiten) mit Fotos und Aufsätzen herausgebracht, die dazu anregen, den urbanen Raum als gut durchlüftete Schwammstadt zu gestalten. Das sei nicht nur Sache der Stadtverwaltung, sondern auch der Bürger, wenn es darum geht, sich für den Schottergarten, den Stellplatz oder doch lieber für Stauden zu entscheiden. „Jeder Einzelne ist aufgerufen“, sagt die Mit-Heerausgeberin Barbara Boczek, vormals Darmstädter Planungsdezernentin. Jana Hartmanns Fotos wirken in diesem Zusammenhang inspirierend: Gib dem Unkraut eine Chance!

## 74.000 Euro für Projekt „SoWirt's“

**DARMSTADT** (kpa). Nach dem erfolgreichen Start im Sommer 2023 geht das Programm Berufsbildende Sprachförderung plus (BQS+) in die nächste Runde. 73 Projekte aus 23 hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten werden mit insgesamt sieben Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds Plus und dem Land Hessen gefördert, heißt es in einer Mitteilung. Die BAFF-Frauen-Kooperation erhält etwa 74.000 Euro für das Projekt „SoWirt's“ in Darmstadt. BQS+ fördert die Integration von Menschen mit sprachlichem Förderbedarf in Ausbildung und Arbeit durch die Verknüpfung von sprachlichem und fachlichem Lernen.

## In Herbstferien kreativ sein

**DARMSTADT** (gme). Der Verein Jugendhof Bessunger Forst bietet in den Herbstferien zwei Ferienangeboten an. Vom 14. bis 18. Oktober können Mädchen von sieben bis elf Jahren im „woodiversum“ arbeiten. Vom 21. bis 25. Oktober sind Kinder und Jugendliche von neun bis 13 Jahren eingeladen, Naturerlebnisse und kreative Werkstattarbeit zu genießen. Die Veranstaltungen sind Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr (Freitag bis 15 Uhr). Die Kosten betragen 190 Euro inklusive Mittagessen und Getränke. Anmeldungen sind bis 6. Oktober möglich (Infos und Anmeldung auf hi@woodiversum.org oder unter 06151-145171).

**VRM**
- Anzeige -

## Ihre Chance auf 250 € - jetzt rätseln

Haben Sie das Lösungswort geknackt? Dann rufen Sie uns an oder scannen Sie den QR-Code, um online teilzunehmen. Unter allen richtigen Lösungen ziehen wir einmal wöchentlich eine/n Gewinner/in. Der Teilnahmechluss ist je Rätsel am Erscheinungstag um 24 Uhr. Viel Glück!

☎ 0137 8424202
🌐 [www.meine-vm.de/raetsel](http://www.meine-vm.de/raetsel)

Der Anruf kostet 50 Cent. Der Gewinner wird von uns benachrichtigt. Mitarbeiter der VRM dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hier könnte Ihre Kreuzwortanzeige stehen.

ANFÄNGER	2	4	3		7			9		
		5			2	8		6	3	
					4	3		2	5	
	4	1	8			6				
						3	8	1	4	
		7						2	1	8
	9		4	1			6	5		
			5	8	3	9	1			
	6		1					9	3	

5	2	3	6	7	9	4	8	1
7	6	8	4	5	1	3	2	9
9	4	1	3	8	2	5	7	6
1	8	7	9	3	4	2	6	5
6	5	9	2	1	7	8	4	3
4	3	2	5	6	8	9	1	7
3	7	4	8	9	6	1	5	2
8	1	5	7	2	3	6	9	4
2	9	6	1	4	5	7	3	8

4	1	6	3	8	2	5	9	7
5	8	2	9	7	1	4	6	3
3	7	9	6	5	4	1	2	8
6	3	7	8	1	5	9	4	2
8	2	1	4	9	6	3	7	5
9	5	4	7	2	3	8	1	6
2	9	5	1	3	7	8	4	6
7	4	8	5	6	9	2	3	1
1	6	3	2	4	8	7	5	9

Auflösung des vorherigen Rätsels

```

M K E G R G Z F
A R I S T O K R A T I E T E I L B E T R A G
H E K T O D E R D E N I M A G N O L I E
H S M I L I Z G E S C H I C H T E B R
N E C K E N F L O E T E A S H Z P L A
W E I H D S T U D I E
L T I H U G C G
L A C H E N R T A K E
S I N G E N P F A R R E R
L D R O C H R H I M A D M
L A M E R I K A E R K E N N E N P I S A
T I T R E D I R E N B U G J F O E H N
M B U E N D N I S B G
O B L A T E T N T D O H A
L O G G I A B D E C O D E R
L O C H N R A B I N K E R R
C K R A S U R S T A U N E N
H E R Z H A F T
                    
```

12345678